



INTERMODALE MOBILITÄT

Metecan Durak

Design & Mobilität
Projektarbeit
Prof. Alexander Forst

Eine Mobilitätslösung mit intermodalem
Nutzungskontext mit Mehrwert für
Nutzer/- innen

STRUCTURE

starting point

persona

usecase

Design

Ausgangssituation

In der Innenstadt nimmt der Verkehr durch Individualverkehr stark zu. Gleichzeitig ist das Gesundheitssystem auf flexible und schnelle Mobilität angewiesen.

Mobile Pflegefachkräfte müssen mehrere Patient/-innen pro Tag erreichen und dürfen durch Staus, Parkplatzsuche und verstopfte Straßen nicht zusätzlich belastet werden.

Besonders kritisch sind die Übergänge zwischen kurzen innerstädtischen Fahrten und längeren Wegen zu weiter entfernten Patient/-innen außerhalb der Innenstadt.



starting point

ZIEL

Ein modulares, zweirädriges Fahrzeug vor allem für mobile Pflegefachkräfte, das im dichten Stadtverkehr wie ein kompaktes Segway-ähnliches Fahrzeug genutzt wird und nicht im Stau steht.

An einem Zentrum kann ein Anschlussmodul gekoppelt werden. die Fahrerkabine kann bei Bedarf auf Knopfdruck elektrisch mittels Mechanik umgelegt wird sodass das Fahrzeug in einen längeren, schnelleren und sportlicheren Fahrmodus wechselt.

So können weiter entfernte Patient:innen schneller und in einer komfortableren Sitzposition erreicht werden, ohne zusätzliche Fahrzeuge zu benötigen.



2 WHEEL-MODE



SPORT-MODE

Der Ablauf aus Sicht der Pflegekraft gezeigt – vom Ankommen im dichten Stadtverkehr bis zum Wechsel in einen schnelleren Fahrmodus für den nächsten, weiter entfernten Einsatz.

Der Fokus liegt nicht auf dem Fahrzeug, sondern auf dem Moment des Übergangs: stehen bleiben, orientieren, nächste Route checken und entscheiden, wie es weitergeht.

Gerade dieser kurze Zwischenmoment ist für die Nutzerin am kritischsten. Sie steht unter Zeitdruck, will nicht lange suchen oder überlegen und muss gleichzeitig auf Verkehr, Umgebung und ihr Material achten. Unsicherheit entsteht vor allem dann, wenn nicht sofort klar ist, wo der nächste Anschluss funktioniert und wie der Wechsel abläuft.





Alter: 24 Jahre

Beruf: Pflegefachfrau in Ausbildung (3. Ausbildungsjahr)

Arbeitsform: Ambulanter Pflegedienst

Arbeitszeiten: Früh- und Spätschichten, häufig unter Zeitdruck

Mobilitätszugang:

ÖPNV (U-Bahn, Tram, Bus)

gelegentlich Dienstwagen

Specific needs:

Ergonomie & Sicherheit

Selbstbalancierend → kein Kraftaufwand

Gepäck & Logistik:

Integrierte Pflegebox

Schneller Zugriff auf Material

Routenplanung speziell für Pflege

Anzeige

nächster Patient

Fahrtzeit

kurze Ruhefenster

Kein kompliziertes Interface



Der Audi Health Hub ermöglicht das Andocken von Modulen und stellt Lade-, Organisations- und Servicefunktionen bereit. Er reduziert Unsicherheit im Übergang, da der Wechsellpunkt klar definiert ist und sowohl räumlich als auch funktional Orientierung bietet.

Damit wird der intermodale Übergang nicht nur technisch, sondern räumlich und organisatorisch gestaltet.



Audi Health

Der Audi Health Hub ist eine urbane Anlaufstelle für mobile Pflegefachkräfte und Patient/-innen.

Er dient als Schnittstelle zwischen Stadtmobilität und Gesundheitsversorgung und unterstützt die Pflegekräfte organisatorisch, räumlich und mobilitätsbezogen.

Audi Transport

eine wesentliche Schnittstelle des modularen Zweiradkonzepts. Es ermöglicht die flexible Erweiterung des Fahrzeugs durch spezielle Transportmodule, um unterschiedlichste Transportbedürfnisse zu erfüllen. Wie zum Beispiel Personentransport, Logistik oder auch beim privaten Gebrauch





Das Fahrzeug wird nicht als isoliertes Produkt verstanden, sondern als Systembaustein innerhalb eines intermodalen Mobilitätsnetzes. Der Audi Health Hub ergänzt das Fahrzeug als räumliche und organisatorische Schnittstelle zwischen Mobilität, Logistik und Gesundheitsversorgung. Durch die Kombination aus Fahrzeug, Hub und Modulen entsteht ein durchgängiger Übergang ohne Medienbruch.



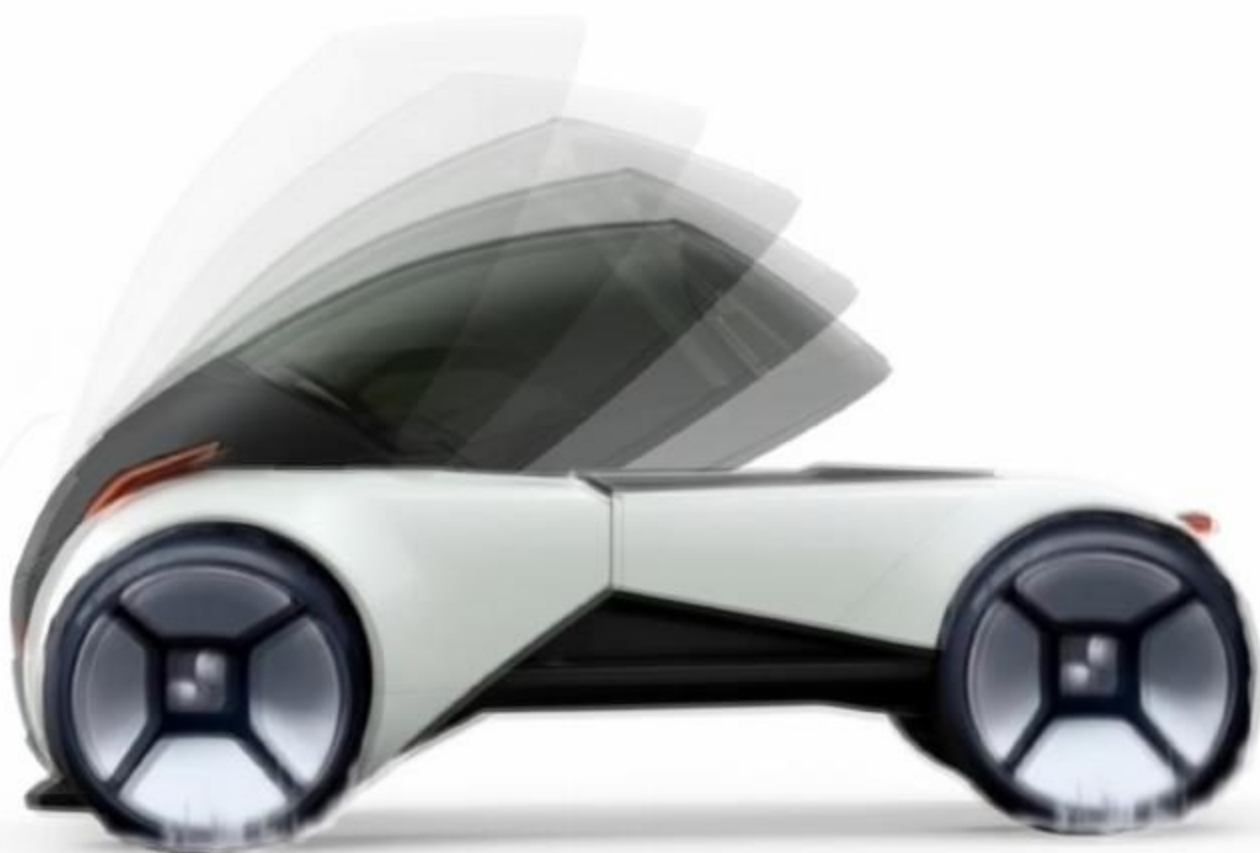


magnetisch unterstützte, formschlüssige Verriegelung für strukturelle und elektrische Verbindung

visuelles und digitales Feedback im Fahrzeug, während die Pflegekraft im Sitz verbleibt

automatischer Wechsel in den gestreckten, fahrdynamisch stabilisierten Sport-Modus nach erfolgreicher Kopplung

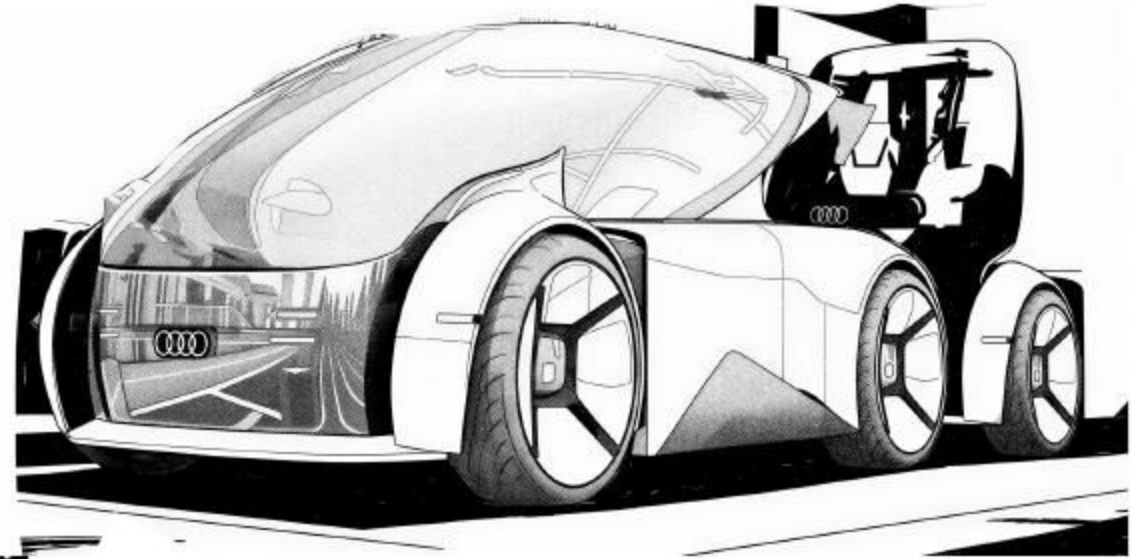
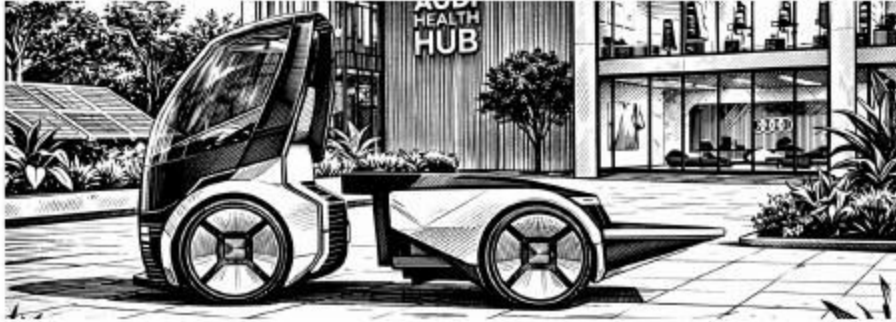


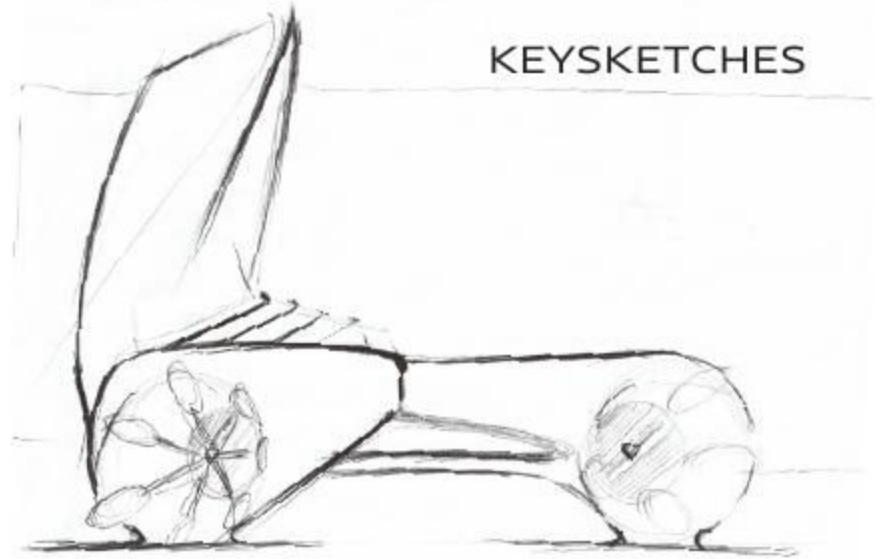
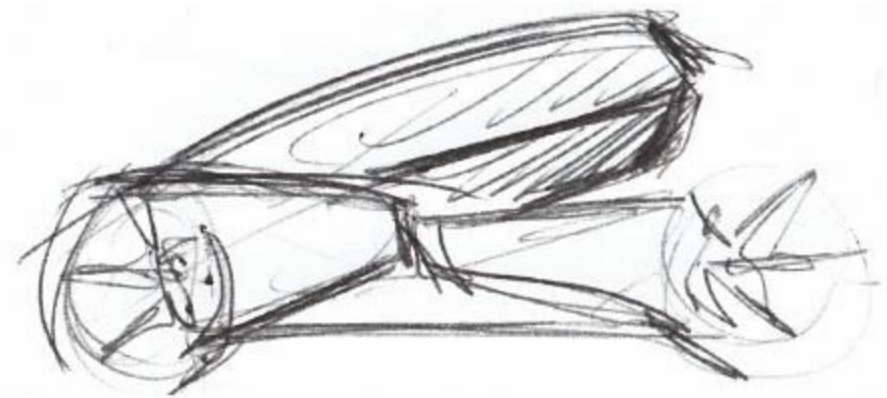


Story1

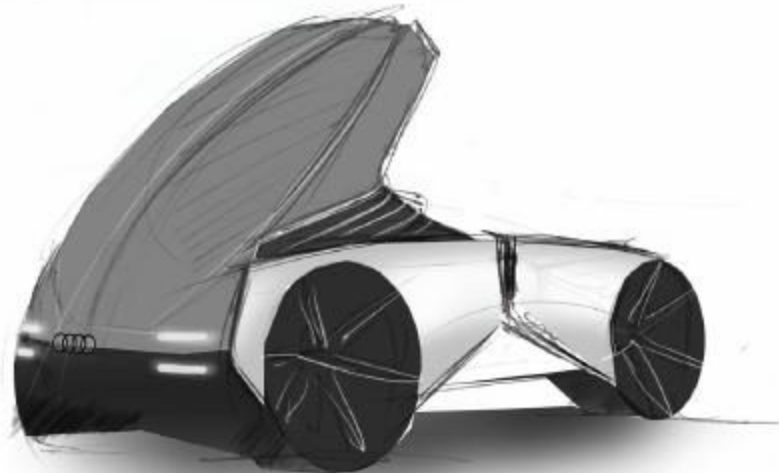


Story2





KEYSKETCHES



Der wahrnehmbare Mehrwert entsteht vor allem im verbesserten Übergang zwischen unterschiedlichen Mobilitäts-situationen. Für die Pflegekraft bedeutet dies weniger Stress, weniger körperliche Belastung, bessere Orientierung und eine höhere zeitliche Verlässlichkeit im Arbeitsalltag.



all in one

